

INHALT

<i>Einleitung</i>	3
<i>Erstes Kapitel: Μυστήριον und sacramentum</i>	4
§ 1. Μυστήριον	5
I. Die etymologische Ableitung	5
II. Μυστήριον im Griechentum und im Hellenismus	5
III. Μυστήριον im Alten Testament und im Spätjudentum	8
IV. Μυστήριον im Neuen Testament	10
Exkurs: Sakamente im Neuen Testament ohne die Verwendung des Wortes μυστήριον	14
V. Μυστήριον bei den Vätern	16
§ 2. Sacramentum	24
I. Das Verständnis und die Bedeutung von sacramentum in der vorchrist- lichen Zeit	24
II. Sacramentum bei den Vätern	25
III. Μυστήριον – mysterium – sacramentum	35
<i>Zweites Kapitel: Das Sakramentenverständnis des Augustinus</i>	38
§ 3. Das Verständnis des Sakramentes	38
I. Das Wort sacramentum	38
II. Sacramentum als signum sacrum	39
§ 4. Die res sacramenti	44
§ 5. Der sakmentale Charakter	46
I. Die Problemlage	46
II. Das Wort character bei Augustinus	47
III. Augustins Lehre vom „character indelebilis“ ohne die Verwendung des Wortes character	50
§ 6. Kirche und Sakamente	52
I. Die Kirche als Spenderin der Sakamente	52
II. Die objektive Heiligkeit der Sakamente	54
III. Die Zahl der Sakamente	59
<i>Drittes Kapitel: Das Sakramentenverständnis der Vorscholastik</i>	62
§ 7. Die augustinische Tradition	62
I. Die grundsätzliche Sicht der Vorscholastik	62
II. Die Übernahme der augustinischen Sakamentenauffassung	64

§ 8. Das Sakramentenverständnis des Isidor von Sevilla und des Berengar von Tours	68
I. Isidor von Sevilla	68
II. Berengar von Tours	71
§ 9. Einzelprobleme der Sakramentenlehre	72
I. Die Zahl der Sakramente	72
II. Das Verständnis des Wortes <i>character</i>	74
<i>Viertes Kapitel: Das Sakramentenverständnis der Frühscholastik</i>	78
§ 10. Die Wesensbestimmung des Sakramentes	78
I. Die allgemeine Bestimmung des Sakramentes im Sinne der augustinischen Tradition	79
II. Die Zusammensetzung der Sakramente	80
III. Die eigentlichen Sakramentsdefinitionen	84
§ 11. Die Sakramente in der Heilsgeschichte	89
I. Die Sakramente in den verschiedenen Heilsperioden	89
II. Die Einsetzung der Sakramente durch Christus	93
III. Der Sinn und der Zweck der Sakramente	95
§ 12. Die Wirkweise (und die Wirkung) der Sakramente	97
I. Die Wirkweise der Sakramente des Alten Bundes	97
II. Die Wirkweise der Sakramente des Neuen Bundes	100
III. Das Verständnis der Ausdrücke „opus operans“ und „opus operatum“	101
§ 13. Der Spender der Sakramente	103
I. Die Stellung des Sakramentenspenders	103
II. Die Frage nach der potestas des Spenders	106
III. Die Intention des Spenders	108
§ 14. Der sakramentale Charakter	111
I. Die dogmengeschichtliche Problemlage	111
II. Die Lehre vom sakumentalen Charakter	113
§ 15. Die Klassifizierung, die Zählung und die Zahl der Sakramente	119
I. Die Klassifizierung der Sakramente	119
II. Die endgültige Ausbildung der Siebenzahl der Sakramente	123
<i>Fünftes Kapitel: Das Sakramentenverständnis der Hochscholastik und der Spätscholastik</i>	126
§ 16. Die Wesensbestimmung des Sakramentes	127
I. Die Sakramentsdefinitionen der augustinischen Tradition	127
II. Die Zusammensetzung der Sakramente	137
§ 17. Die Sakramente in den verschiedenen Heilsperioden	144
I. Die Notwendigkeit und die Angemessenheit der Sakramente	144
II. Die Sakramente in den verschiedenen Heilsperioden	148
§ 18. Die Zahl und die Ordnung der Sakramente	158
I. Die grundsätzliche Sicht der Problemlage	158
II. Einzelne Theologen	158
III. Der Einfluß der Lehre von der Siebenzahl der Sakramente auf die Theologie der Ostkirchen	166

§ 19. Die Einsetzung der Sakramente durch Christus	173
I. Das Verständnis der Einsetzung der Sakramente	173
II. Das Verständnis der Einsetzung der einzelnen Sakramente des Neuen Bundes	177
§ 20. Der Spender der Sakramente	184
I. Das Problem der „potestas“	184
II. Der kirchliche Spender der Sakramente	187
III. Die Intention des Sakramentenspenders	190
§ 21. Die Wirkweise der Sakramente des Neuen Bundes	195
I. Wilhelm von Auxerre, Roland von Cremona und Alexander von Hales	196
II. Die Summa Halensis	198
III. Bonaventura	199
IV. Richard von Mediavilla	201
V. Duns Scotus	202
VI. Thomas von Aquin im Rahmen der Dominikanerschule	203
VII. Die weitere Entwicklung	207
§ 22. Der sakramentale Charakter	209
I. Die Existenz des Charakters	209
II. Das Wesen des Charakters	210
III. Der Zweck des Charakters	214
IV. Der Träger des Charakters	219
V. Die Ursache des Charakters	220
VI. Die Unzerstörbarkeit des Charakters	224